



## Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW) Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle: ANW Sachsen-Anhalt, Forsthaus Kenzendorf, 39638 Gardelegen

<b>Vorsitz:</b> Wolfhardt Paul Mobil 0174-3468900 E-Mail <a href="mailto:w.paul@lfb.mlu.sachsen-anhalt.de">w.paul@lfb.mlu.sachsen-anhalt.de</a>	<b>Geschäftsführung:</b> Ehregard Dümpert-von Alvensleben Mobil 0163-3735750 E-Mail <a href="mailto:edva@kenzendorf.de">edva@kenzendorf.de</a>
--	---

Bad Suderode, den 10. Oktober 2009

Sehr geehrte Mitglieder der ANW–Landesgruppe Sachsen-Anhalt,

am 25.09.2009 wurde ich von der Mitgliederversammlung in Magdeburg zum neuen Vorsitzenden der ANW-Landesgruppe Sachsen-Anhalt gewählt.

Gestatten Sie mir, mich als neues Mitglied vorzustellen. Mein Name ist Wolfhardt Paul, geb. 14.4.1963. Ich bin verheiratet und habe 2 erwachsene Söhne, die sich noch in der Ausbildung befinden. Meine Heimat ist der Harz, wohnhaft bin ich in Bad Suderode.

Nach meiner Forstfacharbeiterlehre mit Abitur und Wehrdienstzeit studierte ich an der TU Dresden in Tharandt Forstwirtschaft. Danach begann meine forstliche Tätigkeit 1990 als Betriebsassistent im Staatsforstbetrieb Jena mit Revierförster bzw. Oberförstereivertretungen. Dem folgten 1992 Tätigkeiten als Forsteinrichter, stellv. Forstamtsleiter sowie forstliche Rahmenplanung in Sachsen-Anhalt. Seit der Strukturreform 2003 leite ich das Sachgebiet Forsteinrichtung im Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt (LFB). Mit der Ausgliederung der Bewirtschaftung des Landeswaldes im Jahr 2006 kamen noch die Sachbereiche Waldbau, NATURA 2000 sowie Forstschutz hinzu.

Ich sehe im ANW einen sehr guten fachlichen Hintergrund und somit auch eine reizvolle Aufgabe für mich persönlich. Die Idee einer verantwortungsbewussten, nachhaltigen Nutzung und Pflege der Wälder mit dem Ziel Dauerwald ist eine Zukunftsaufgabe. Auch der LFB wirtschaftet nach den Grundsätzen einer ökogerechten Forstwirtschaft. Ich hatte bisher schon einige Berührungspunkte mit der ANW. Hervorheben möchte ich z.B. die Diskussionen mit Herrn Schwöbel (ANW Thüringen) oder die Exkursion in einen naturnah bewirtschafteten Wald in Sachsen (Firma BOSCORFORST). Hier habe ich in vielen Punkten Übereinstimmung festgestellt, insbesondere in der Jagdstrategie. Im fachlichen Bereich der Ertragskunde verfüge ich über intensive Kontakte zur Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen.



Die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen zu waldbaulichen Themen für die Mitarbeiter des Landesforstbetriebes gehört zu meinen Aufgaben. Hinzu kommen jährlich mehrere Fachexkursionen im Zusammenhang mit den behördlichen Abstimmungen der Forsteinrichtungsplanungen und natürlich die ständige Auseinandersetzung bezüglich der betrieblichen Waldbau- und auch Jagdstrategie. Dieses Wissen werde ich bei Bedarf künftig in die Fachveranstaltungen des ANW einbringen.

In der heutigen Zeit halte ich Allianzen für eine naturnahe Waldbewirtschaftung, die alle Waldfunktionen berücksichtigt, für unverzichtbar. Dies natürlich insbesondere im Angesicht der zunehmenden Forderung hin zur Segregation, die ja auch mittlerweile im politischen Raum heiß diskutiert werden (u.a. Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung). Ich denke, das dicht besiedelte Deutschland hat weltweit eines der intelligentesten und vor allem nachhaltigen Waldbewirtschaftungssysteme, auch ohne > 10 % oder mehr Totalreservatsfläche. So könnte ich mir z.B. Allianzen mit anderen Verbänden, die diese Tatsache zu mindesten akzeptieren, gut vorstellen. Als Mitglied im Forstverein und BDF (auch im erweiterten Vorstand) kenne ich zu mindestens schon 2 Vereine, die in dieser Richtung ebenfalls große Probleme für die künftige Waldbewirtschaftung sehen. Aber es gibt mit Sicherheit auch viele andere Berührungspunkte forstfachlicher Natur, ohne gleich politische Grundsatzdiskussionen führen zu müssen. Der bestehende Arbeitskreis um die Problematik Spätblühende Traubenkirsche, der dankenswerterweise unter Führung durch Herrn von Carlowitz weitergeführt wird, ist sicherlich ein gutes Beispiel.

Wie geht es nun mit der eigentlichen Verbandsarbeit weiter ?

Zunächst einmal muss die etwas in Unordnung geratene Bürokratie auf den laufenden Stand gebracht werden. Dies sind insbesondere die Aktualisierung der Mitgliederliste und die Organisation des Einzuges der Mitgliedsbeiträge (tlw. noch aus 2008). Frau Ehrengard Dümpert- von Alvensleben hat sich zum Glück mit Hochdruck dieser Thematik angenommen, bitte unterstützen Sie diesen Prozess.

Ich hoffe, dass die künftig durch den ANW-Vorstand organisierten Exkursionen Ihr Interesse wecken, Fortbildungseffekte, interessante Gespräche, Bekanntschaften und somit auch Spaß und Freude bringen. Um dies terminlich mit ausreichendem Vorhaltemaß abzusichern, schlägt der Vorstand probeweise Fixtermine vor, die sich jeder 2010 und wenn bewährt, auch in den darauf folgenden Jahren freihalten sollte. Dies sind jeweils der letzte Freitag im April (*bevor die*

Bankkonto:

**ANW Sachsen-Anhalt, Sparkasse Altmark-West, Gardelegen BLZ 81 05 55 55, Nr. 31 00 00 10 86**

*Rehwildjagd beginnt*) sowie der letzte Freitag im September (*Rotwildbrunft*). Als Start wird für **Freitag, den 30. April 2010, eine Exkursion nach Bärenthoren**, zum Thema „Kieferndauerwald“ vorbereitet. Dem bereits geäußerten Wunsch, die teilweise bekannten Standardexkursionsrouten zu verlassen wird natürlich erfüllt. Da ich das Waldgebiet 1997 eingerichtet habe, kenne ich natürlich auch alle Bestände. Der zuständige Revierleiter, Thoren Reis, wird uns selbstverständlich auf dieser Runde begleiten. Ansonsten erwarte ich natürlich Ihre Ideen für künftige Veranstaltungen.

Ein Internetauftritt wäre künftig sicherlich hilfreich bei der Organisation der Veranstaltungen, für die Präsentation der Ideen des ANW Landesverbandes und auch für Mitgliederwerbung. Diesen versuche ich noch dieses Jahr einzurichten.

Eine weitere Aufgabe wird die Überarbeitung der Satzung des ANW-Landesverbandes sein. In diesem Zusammenhang versucht der Vorstand, die Anerkennung als eingetragenen und/oder als gemeinnütziger Verein zu bekommen, um Spendenquittungen ausstellen zu können.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen, urteilen Sie anhand der Aktivitäten in den nächsten Jahren, ob dies gerechtfertigt war. Unter der Telefonnummer 01743468900 oder der E-Mailadresse [w.paul@lfb.mlu.sachsen-anhalt.de](mailto:w.paul@lfb.mlu.sachsen-anhalt.de) bin ich relativ sicher erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfhardt Paul